



Die alte Chorbibliothek der Thomaschule in Leipzig

Author(s): Arnold Schering

Source: *Archiv für Musikwissenschaft*, 1. Jahrg., H. 2. (Jan., 1919), pp. 275-288

Published by: [Franz Steiner Verlag](#)

Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/929724>

Accessed: 16/06/2014 02:05

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at
<http://www.jstor.org/page/info/about/policies/terms.jsp>

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.



Franz Steiner Verlag is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Archiv für Musikwissenschaft*.

<http://www.jstor.org>

Die alte Chorbibliothek der Thomasschule in Leipzig

Von

Arnold Schering, Leipzig

Als durch die Verhandlungen von Osnabrück und Münster dem deutschen Lande der Frieden wieder zurückgegeben war, erhob sich die arg mitgenommene deutsche Kirchenmusik schneller als vorauszusehen gewesen. Kantoreien und Schulen fanden sich sehr bald wieder in ihre alten Aufgaben, und die Produktionskraft der Kantoren erreichte eine bis dahin nicht dagewesene Höhe. Nur eins war anders geworden: während es zuvor der Stolz und Ehrgeiz jedes Musikers gewesen war, seine Kirchenmusiken — etwa einen Jahrgang Evangelienterte — im Druck zu veröffentlichen, gehört von jetzt an der Druck von Kirchenstücken zu einer Luxuserscheinung, angebracht nur dort, wo, wie bei Hochzeiten, Trauerfällen oder andern außergewöhnlichen Ereignissen, der Umfang der Stücke bescheiden war und auf eine bestimmte Zahl Abnehmer gerechnet werden konnte. Darüber hinaus verboten das bescheidene Einkommen der Kantoren, die stark zurückgegangene Kaufkraft der Gemeinden, die Verteuerung des Materials und das Fehlen geübter Handwerker — man sieht es z. B. an der minderwertigen Qualität der späteren Drucke Heinrich Schütz' — eine Aufnahme des Publikationswesens im Umfange des früheren. Auf's neue kommt die Feder des Kopisten zu Ehren. Die Notenschränke, die früher ganze Reihen stattlicher Quartanten und Folianten in Schweinslederbänden aufwiesen, füllen sich mit unzähligen einzelnen geschriebenen Stimmen und Partiturrechten, eingehüllt in dürftige Papierumschläge, auf denen Titel, Besetzung und Verfasser des Stücks in kurzen Worten genannt sind. Keine blumenreichen Titel mehr, keine Dedikationen, keine aufschlußreichen Vorreden, Entschuldigungen, *captationes benevolentiae* wie ehemals, — alles dient, dem Zwange der Verhältnisse unterstehend, mehr lokalen Zwecken und Bedürfnissen, und die Wirkung nach außen hin ist mehr oder weniger vom Spiel des Zufalls abhängig.

Die Folgen dieses Umschwungs hat die Zeit selbst wohl kaum zu ahnen vermocht, nämlich daß auf diese Weise späteren Geschlechtern der Einblick in ihr kirchenmusikalisches Schaffen ganz erheblich erschwert wurde. Denn es kamen Zeiten, in denen die Ehrfurcht vor dem geschriebenen Worte und vor geschriebener Musik schwand und ganze Ballen kostbarer Notenmanuskripte von Unwissenheit oder Unvernunft dem Untergang preisgegeben wurden, abgesehen von Fällen, wo bloße Unachtsamkeit solche Verluste herbeiführte. Mühsam gelingt es moderner Forscherarbeit, diese Sünden der

Väter und Großväter zum Teil wieder gut zu machen, indem sie das Erhaltene von überall her zusammenträgt, aufzeichnet, katalogisiert und damit einer geschichtlichen Würdigung zugänglich macht. Gerade die letzten beiden Jahrzehnte haben gezeigt, daß dank dieser systematischen Ausgrabearbeit eine Reihe von Talenten ersten Ranges der Allgemeinheit vorgestellt werden konnte.

Vorarbeiten zur Herausgabe ausgewählter Kirchenkantaten der drei vorbachischen Thomaskantoren Knüpfer, Schelle, Ruhnau im Rahmen der „Denkmäler deutscher Tonkunst“ führten zur Durchsicht einiger im Leipziger Ratsarchiv aufbewahrter Musikalieninventare der Thomasschule, deren Veröffentlichung nicht mehr länger aufgeschoben werden kann¹⁾. Denn einmal zeigen sie, was soeben auseinandergelegt wurde: das völlige Angewiesensein der Zeit nach 1650 auf handschriftliches Material und ihre Scheu vor Ausgaben für Druckwerke, und dann geben sie ein bewegtes Bild der Leipziger Kirchenmusikpflege zwischen den Jahren 1660 und 1700 mit allen ihren persönlichen und Geschmacksbeziehungen zu anderen Musikzentren Deutschlands und des Auslandes. Als Ganzes haben wir da einen Katalog vor uns, der nicht nur zeitlich, sondern auch inhaltlich ein Seitenstück zu jenem bildet, der die musikalischen Schätze der Michaelisschule in Lüneburg ums Jahr 1700 umfaßt²⁾. Selbst das äußere Schicksal teilt der Inhalt des einen mit dem des andern: auch die Leipziger Musikalien sind im Laufe der Zeit verschwunden, verdorben, vernichtet, verzettelt worden, und nur langsam, auf Grund vergleichender Forschung stellen sich Abschriften oder Originale aus anderen Lokalbeständen ein. Dies hat nichts Verwunderliches. Denn die Kompositionen, die die Kantoren im Dienste der Kirche schrieben, blieben für gewöhnlich ihr Eigentum und kamen nach ihrem Tode durch die Erben zum Verkauf. Entschloß sich, wie das zumeist geschah, der Rat der Stadt zum Ankauf, so blieben die Sachen in Verwahrung des Amtsnachfolgers und wurden in den Listen weitergeführt und kontrolliert. Verzichtete der Rat auf den Erwerb, so schlug die Witwe den Vorrat an irgendeinen Meißbietenden los, und dann mußten sich die Spuren sofort verwischen. Nur in einigen wenigen Fällen lassen solche sich noch verfolgen.

Im Mai 1701 hatte Ruhnau das Thomaskantorat übernommen; Anfang Oktober war er mit der Nachprüfung des ihm übergebenen Musikalien- und Instrumenteninventars so weit, daß er am 7. des Monats den Revers ausstellen konnte:

„Daß meines Antecessoris, Herrn Johann Schellens hiesigen Cantoris sel. hinterlassene Frau Wittbe mir endes unterschriebenen die in der Thomas Schule, und zum Theil in denen beyden Hauptkirchen befindlichen Musicalischen Bücher, Scripta und Instrumenten, wie er sie vormahls vor etlichen zwanzig Jahren und hernach laut der von Ihm eigenhändig unterschriebenen Specification sub No. 98. No. 116. ingeleichen sub lit. C. No. 113 D. in seine Verwahrung bekommen, heute Dato richtig biß auff die wenigen, welche daran mangeln, und hierbey sonderlich specificiret worden, ausgehändiget; Solche bekenne ich krafft dieses, und quittire Sie (!) darüber, mit Begebung der Ausflucht des Nichtempfangens.

Leipzig den 7 Octobr. 1701

Johann Ruhnau
Cantor mpr.“

¹⁾ Über sie hat schon B. Fr. Richter im Bachjahrbuch 1907, S. 38 f. gesprochen.

²⁾ Mitgeteilt von M. Seiffert in den Sammelbänden der JMG IX (1908), S. 593 ff.

Es folgt eine Angabe derjenigen Musikalien, die Ruhnau vermißte. Dieses Schreiben wie auch die erwähnten, von Schelle am 28. Jan. 1678 und 18. Jan. 1679 eigenhändig unterzeichneten Spezifikationen befinden sich in den Leipziger Ratsakten Stift IX. A. 35. Aus einem nicht näher bestimmbarren Grunde — vielleicht weil er sich allzu kurz gefaßt und die Instrumente nur ungenügend berücksichtigt hatte — scheint Ruhnau im Mai des folgenden Jahres nochmals um den Bestand der Musikalien und Instrumente befragt worden zu sein. Er läßt nun eine genaue Abschrift des Schelle'schen Verzeichnisses anfertigen, fügt nochmals die Angabe der fehlenden Stücke hinzu und verbreitet sich dann des längeren über den Instrumentenbestand sowohl der Schule wie der beiden Hauptkirchen. Das Schriftstück, das somit den Schelle'schen Katalog in sich faßt, hat folgenden Wortlaut (ebenda St. IX. A. 35).

[Schul Rechnung zu St. Thomae Lichtmesse Ao 1679 beschloßen sub Nr. 98. C.]

„Catalogus Librorum Musicorum Scholae Thomanae“¹⁾. [Wie solche von des verstorbenen Cantoris H. Johann Schellens seel. wirben mir Endes bemelten dato aus geantwortet worden.]

In folio majori:

Georgii Florii, Missa 8 voc. manuscripta.

Orlando di Lasso, Operum Musicorum pars I—V, Monachii 1575.

Matth. Le Maistre, Magnificat 8 tonorum manuscr. 1557.

Joh. Baet, Missa 5 voc. manu itidem scripta.

Thom. Crequillon, Missa 6 voc. super Mille regrez manuscripta 1556.

Philippi de Monte, Missa 6 voc. ad imitationem 6ti Toni, manuscripta. 1594.

Psalterium Davidis cum Hymnis.

Eius modi aliud.

In folio minori:

Michaelis Praetorii Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica, 1619 (!), libri 15.

Acht alte zerrißene Bücher, darein allerhand moteten zusammen geschrieben.

+ Heinrich Schüßgens Psalmen Davids 1619; sind 13 Bücher.

Alberici Mazza, Cultus harmonicus; ejusdem opus secundum. 1650; sind 12 Bücher.

Heinrich Schüßgens Historia Resurrectionis Christi. 7 Bücher.

+ Heinrich Schüßgens Anderer Theil geistl. Concerten 1639. 5 Bücher.

Johan Erasmi Kindermanni Sonatae 1653. 4 Bücher.

*Henrici Fresmann²⁾ octo Magnificat 4 voc. Ein Buch.

Wolfg. Carl Briegels 1. Theil Evangelischer Gespräche. 7 Bücher.

In quarto:

60 Concerten von 8, 9, 10, 12 u. 16 Stimmen, zusammengetragen von Wenceslaus Hübner³⁾, 8 Bücher in schwarz Leder gebunden und auf Schnid verguldet.

Octo libri manuscripti, continentes variorum auctorum Motetas. In schwarz Pergament mit lebern Leisten gebunden.

Joh. Jacobi Gastoldi 8 vocum Concentus musici, 8 Bücher.

Samuel Scheidts Cantiones sacrae 8 voc., sind 8 Bücher.

Mich. Praetorii Musae Sioniae, sollen 8 Bücher seyn, es fehlt aber der erste Discant, sind also nur 7.

Joh. Gabriels et Leonh. Haslers reliquae sacrorum Concert., sollen 12 Bücher seyn, fehlt aber das neunte, sind also nur 11.

Eph. Walkeisers Kirchengesang, 6 Bücher.

Lucas Marenzii Madrigalia 6 voc., sind 6 Bücher.

*Joh. Herim. Scheins Concerten, andrer Theil, 5 Bücher, sollen 6 seyn.

¹⁾ Die folgende, hier in Klammer gesetzte Bemerkung ist ein Zusatz der Ruhnau'schen Abschrift des Schelle'schen Verzeichnisses von 1678, fehlt also in diesem.

²⁾ Eitner, Quellenlexikon, unbekannt.

³⁾ Vgl. Eitner, Quellenlexikon.

- Joh. Herm. Sch ein s Israelis Brünlein, sollen 6 Stimmen seyn, fehlet aber der 1ste Discant
[vgl. unten].
- Joh. Gro h, 104 Psalm sind 6 Bücher.
- Petri Gro h Paduanen und Intradan, sind 5 Bücher geschrieben.
- Diversorum Autorum Symphoniae Sacrae, sind 8 Bücher.
- Octo libri manuscripti, continentes Variorum Autorum Motett.
- † Georgii Dtt onis Opera, sind 8 Bücher.
- Abraham Sch a d a e i Promptuarium musicum, bestehend in 9 zerrißnen Büchern, unter welchen
der Generalbaß in folio ist.
- † Octo libri manuscripti continentes missas et motettas v a r i o r u m A u t o r u m in beschrieben
Pergament gebunden.
- Joh. Thes el i i Tricinia sacra 3 Bücher in roth Papier gebunden.
- Thesaurus Musicus, continens selectissimas variorum cantiones, sind 6 Bücher, 3 in
weiß 3 in schwarz Leder mit des Raths Wapen und vergulden Schnitt gebunden, zu Venedig
1568 gedruckt¹⁾.
- V a r i o r u m a u t o r u m o p e r a q u o r u m p r i m u m S y m p h o n i a e s a c r a e J o h. G a b r i e l l i (s),
sind 15 Bücher, sollen 21 seyn inclusive des General-Baß in folio.
- Joh. Herm. Sch ein s Israelis Brünl.²⁾ } sind 9 Stimmen.
- Lobiae Mich a e l i s Seelenlust }
Florilegium Portense 9 Stimmen.
- Ein alt zerrißnen Choralbuch.
- * Evangelia Variorum autorum, sind 5 Bücher.
- Novum et insigne opus musicum varior. 6 Bücher.
- Jacob H d n d e l s [Gallus] Operis musici tom. I, II, 8 Bücher.
- * Antonij Scandelli Canzone 4 vocum } sind 4 Bücher.
- * Michaelis Vocti Missa³⁾,
Missae variorum Autorum, sind 5 Bücher.
- * Cantiones sacrae variorum, sind 6 Bücher.
- Missae di Pietro Lappi, 7 Bücher, nicht complet.
- Cantiones sacrae M. Martini per dargent [peu d'argent], 5 Bücher.
- Psalmi variorum autorum, 4 Bücher.
- Modulationes aliquot 4 vocum selectissimae variorum, 4 Bücher.
- Novum et insigne opus musicum variorum, 6 Bücher⁴⁾.
- Secunda pars magni operis Musici variorum praecipue vero Clementis non papae,
sind 5 Bücher.
- * Missa (ae?) Antonii Scandelli 6 Bücher.
- Psalmi manuscripti bestehende in 8 gehefteten Stimmen.
- Antonij Colandri Motetta manuscripta 4 Stimmen.
- Passio Latina et Germ. Rostii, 11 Stimmen.
- Missa cantorum Drlandi, 4 Stimmen⁵⁾.
- 2 Tubelgesänge Paul Reßlers, 15 voc.
- „Wann mein Stündlein“ Jacobi Regnarts, 5 Stimmen.
- Michaeli Praetorii, Veni sancte, 12 Stimmen nebenst einen Bund.
- „Ad te levavi“ Ambrosii Schafens, 8 Stimmen.
- Officium de Ascensione Christi Matth. Le Maître, 5 Stimmen.
- Ejusdem de Nativitate, 5 Stimmen.
- Ein Neu Jahrs Gesang Georgii Försters, 4 Stimmen, sollen 5 seyn. [Förster ?].
- Die Laudes wie sie zur Weynachts Zeit zwischen denen Magnificat gesungen werden mit 6 Stim-
men u. Instrumenten.
- Passio Latina & Germanica wie sie alhier Jährlich abgesungen werden.
- ⁶⁾ [Ein Regal und
Violon
2 Violinen
2 Viol. de Bratzien.

Johann Schelle Cantor d. 28. Januarij 1678.]

7) [Ferner Seind am 18 Januarij ao 1679 von H.-Grohen Capelldirectore zu Merse-
burg folgende stück angeschaffet und mir von der Schellischen Witbe ausgefertigt worden]

1) Gemeint ist wohl Joanelius, Novus thesaurus musicus, Venedig 1568.

2) Ein zweites Exemplar!

3) Wohl Michael Voigt, † 1806; vgl. Eitner, Quellenlexikon.

4) Ein zweites Exemplar des Dtt'schen Drucks.

5) Dies ist das einzige Werk, das in Schelle's Katalog von 1678 fehlt.

6) Diese Anmerkung in [] nur bei Schelle.

7) Diese Bemerkung nur in Ruhnau's Abschrift.

1. Attollite portas ab 11. In fest. Adventus.
 2. Danket dem Herrn à 12.
 3. Mein Herz dichtet ein feines Liedt. à 13. In festo Nativ.
 4. Agnoscat omne seculum. à 15.
 5. Im Anfang war das Wort. à 13.
 6. Jubilate Deo. à 12. In festo Circumcisionis.
 7. Herr Jesu mein Fels. à 15.
 8. Hebe deine Augen auff. In festo Epiph.
 9. Kommt herzu laß uns. à 13.
 10. Liebster Herr Jesu süßes Leben. à 12. In fest. Purif.
 11. Danket dem Herrn. à 13.
 12. Maria Jungfrau sey begrüßet. à 10. In fest. Annunciat.
 13. Gelobet sey Gott. à 14.
 14. Christus resurgens ex mortuis. à 15. In festo Resurrex.
 15. Ueluluja Lob u. Ehre. à 12.
 16. Da Israel aus Egypten zog. à 10.
 17. Singet dem Herrn. à 13. In fest. Ascensionis.
 18. Frolocket mit Händen. à 13.
 19. Es siehe Gott auf. à 15. In fest. Pentecostes.
 20. Sie ist feste gegründet. à 12.
 21. Seuch ein zu deinen Thoren. à 12. In fest. Pentecost.
 22. Freuet euch des Herrn. à 13. In fest. Trinitat.
 23. O Lux beata Trinitas. à 12.
 24. Beatus vir, qui timet. à 17. In festo Johannis.
 25. Cantate Domino. à 12.
 26. Mein Herz ist bereit. ab 11. In fest. visit. Mariae.
 27. Danket dem Herrn. à 12.
 28. Es erhuh sich ein Streit. à 15. In fest. Michaelis.
 29. Herr Gott dich loben alle wir. à 12.
 30. Der Herr erhöhe dich. à 13. ad Conclus. Anni Eccles.
- [Sind E. Hoch Edlen u. Hochweisen Rath alhier von H. Heinrich Grohen Hochfürstl. Sächß. Capell-Directore zu Merseburg offeriret, und durch H. Stadtschreiber Tit. G. Gottfried Lindnern mir Endes Benannten übergeben worden. Actum Leipzig d. 18. Januarij 1679.
Johann Schelle
Cantor zu St. Thom. mpr. 11).

Weiter:

- An denen ao 1682 erhandelten Dedekindischen sachen,
1. Constant. Christian Dedekinds Königs Davids Goldnes Kleinodt, bestehend in 12 kleinen Stimmen, und dann
 2. Ejusdem Autoris musicalischer Jahrgang, bestehend in dreien etwas dickern Stimmen.

Mehr:

An Musicalischen Instrumenten, so der Cantor Johann Schelle in Verwahrung hat:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1 Regal | } ao 1678 alt erkaufft. |
| 1 Violen | |
| 2 Violinen | |
| 1 Viol de Braß | } |
| 1 Positiv, in die Höhe stehend, von 4 Registern u. Tremulante mit Golde u. gelber Farbe angestrichen, Welches E. Ebl. Hochw. Rath, zu fleißiger Übung der Music, hiesigen Orgelmacher Christoph Donaten vor 38. Jhr. abgekauft, am 20. Januarij 1685. laut des Cantoris Scheins, so bey denen Belegen sub No. 98 zu befinden ² .) | |
| 1 Regal über vorherstehendes, den 22. Maij ao 1696. zur Schul Music angeschafft, laut des Cantoris Johann Schellen's bey der ao. 1697. beschlossenen Rechnung No. 120 befindlichen Scheins." | |

War das Vorhergehende von einem Schreiber abgefaßt, so folgt jetzt Ruhnau's eigene Handschrift. Er macht zunächst die Bemerkung, daß er die obengenannten Bücher und Musikalien von Schelle's Witwe erhalten habe mit Ausnahme derselben

¹) Hier schließt Schelle's Aufstellung; das Folgende nur in Ruhnau's Verzeichnis.

²) In den Stadtkirchenrechnungen findet sich am 14. Jan. 1685 die Notiz: „43. 9 — Christoph Donaten, Orgelmacher alhier, vor 1. neu Positiv von 5 Registern (!) auff d. Thomasschule 3. gebrauchen“.

elf Nummern, die er bereits 1701 vermifste oder unvollständig fand¹⁾, und fährt dann fort:

„Die übrigen, die zuvor, besage des Catalogi, auch nicht alle complet gewesen, sind mir richtig geliefert worden: Doch sind diese, so zum Gebrauch gebietet (denn die übrigen sind eben nicht viel nütze gewesen) als das Florilegium Portense in 9 Stimmen, so im Primaner Auditorio liegen und täglich gebraucht werden, ingleichen die 9 Leichen Stimmen, nehml. Johann Hermann Scheins Israelis Brunnlein und L o b i a e M i c h a e l i s Seelenlust, und andre mehr ziemlich zerrissen, ingleichen sind des M a t h. l e M a i t r e Magnificat 8 Tonorum manuscript. von Mäusen durch und durch zerfressen.“²⁾)

Daran schließt sich eine erneute Bestandsaufnahme der Instrumente:

„An Instrumenten, so zur Thomas Schule gehörig habe ich gefunden,
Ein alt R e g a l, so ganz eingegangen, und zu nichts mehr dienet.
Ein anders b i t o, so man izo noch gebraucht hat, aber auch nicht viel werth ist.
2 Viole da Braccio.

Die 2 Violinen, so Anno 1678 mit einer von izt gedachten Violon alt gekauffet worden, hat mir die Frau Wittbe nicht geliefert, und sind vermuthlich die lange Zeit über vollends eingegangen.

So stehet auch das Anno 1696 angeschaffte Positiv annoch in der Secundaner Stube wie es biß hierher allezeit gestanden.

Hingegen sind nur neulichst zur Schul Music angeschaffet worden

1 Violon und 2 Hoffmannische Violinen.

An Kirchen Instrumenten sind vorhanden, und zwar

In der Kirche zu St. Nicolai:

Ein großer Violon,
Ein schwarzer Fagotto mit Leder überzogen,
Ein großer Bombard
2 alte Violinen
2 Violon
3 alte Trombonen, nehml. 2 Tenor und 1 Alt Trombon.

Hierzu sind nur neulichst geschaffet worden

2 neue Buchnerische Violinen.

In der Kirche zu St. Thomae:

Ein großer Violon
Ein großes Spinett
Ein großer Bombard, so auff dem Schranke in einem Kasten lieget.
4 andere u. kleinere.
Ein Quart Fagott.
6 Trompeten, worunter eine kleine aus dem Dis.
3 alte Trombonen, als Alt. Tenor u. Baß Trombone.

Hierzu sind noch neulichst kommen

2 neue Buchnerische Violinen.

Ferner sind noch vorhanden ein Paar Paucken, so in beyden Kirchen gebraucht werden.

Die weil die Trombonen gute Kirchen Instrumente, die izo vorhanden aber ganz alt und zerbeugt sind, daher auch nicht wohl zum Gebrauche dienen, so wäre nöthig daß an deren Statt andere neue, und zwar ein Paar Discant Trombonen angeschaffet würden. [Hierzu von anderer Hand: „ist geschehen“.]

Ob man nun zwar im übrigen vor gewiß saget, daß E. HochEdler u. Hochweiser Rath eine ziemliche Quantität guter Musicalien von des sel. H. Sebastian K n ü p f f e r s Composition vormahls erhandelt, und selbe mit vielen Kosten durch dessen noch lebenden Bruder ingleichen Hrn. W u n d e r l i c h e n, den Organisten zu Wurzen und andern abschreiben lassen, auch solche

¹⁾ Die fehlenden wurden von mir im Verzeichnis oben durch einen *, die durch Abhanden kommen eines Stimmbands unvollständig gewordenen durch ein † bezeichnet.

²⁾ Statt dessen hatten sich, vermutlich durch eine inzwischen erfolgte Überweisung durch den Rat, schon im Oktober 1701 folgende ehemals nicht vorhandene Werke eingefunden:

„D e m a n t i u s Triades Sioniae in alten Büchern

Ein Ausbund schöner teutscher Liedlein in 4 Büchern

Jacob H ä n d e l s Selectiones quaedam Missae zerrißen und daher incomplet

12 alte geschriebene Bücher mit Motetten, die aber nicht gänzlich zusammen gehören“.

Herren Schellen in Verwahrung u. zur Production in der Kirche gegeben; So wil doch die Frau Witte nichts davon wissen, viel weniger sich zu deren Aushändigung verstehen. Deswegen auch gebethen wird von ihr Rechenschaft darüber zu fodern.

Leipzig den 22 Maij 1702.

Johann Ruhnau
Cantor mpr."

Unter derselben Signatur des Leipziger Ratsarchivs befindet sich ein drittes, undatiertes und nur mit „10“ überschriebenes Musikalienverzeichnis von alter Hand, das neben Werken von Autoren aus der Mitte des 17. Jahrhunderts eine auffallende Menge Knüpfer'sche Kompositionen enthält und mit „Johann Schelle Cantor“ (doch ohne mpr.) unterschrieben ist. Vermutlich umfaßt es die Werke, die der Rat um 1677 von Knüpfer's Erben kaufte und die nun Ruhnau (vgl. den letzten Satz seines Reskripts) vermifste. Neuere Nachforschungen haben ergeben, daß sich eine beträchtliche Zahl derselben heute in der Bibliothek der Landesschule in Grimma befindet, die auch andere Werke Knüpfer's, Schelle's und Ruhnau's in Abschriften besitzt. Es wäre denkbar, daß Schelle diese Sachen nach dorthin ausgeliehen und nicht wieder zurückgehalten habe.

Ein vierter Catalogus betrifft den Notenschatz, den der nach zweijähriger Amtstätigkeit 1684 gestorbene Thomasorganist Gottfried Kühnel hinterließ und den der Rat der Stadt im Februar 1686 für 20 Thlr. der Witwe abkaufte. Das Schriftstück (Stift IX. A. 40) enthält die Zahlungsanweisung von der Hand des Oberstadtschreibers Gräbe und ein numeriertes Verzeichnis sämtlicher Kompositionen (Messen, Magnifikats, Motetten, lateinische und deutsche Kantaten [Concerti] und einige wenige weltliche Stücke, im Ganzen 317). Kühnel kam von Zeitz, wo er lange Jahre die Direktion der Hofmusik geführt hatte, eine Funktion die dem Leipziger Rate, als er für Vinc. Albrici Ersatz suchte, so in die Augen stach, daß er den neben jenem gerühmten Ruhnau fallen ließ und Kühnel wählte¹⁾. Obwohl wahrscheinlich ist, daß dieser eine Menge seiner Sachen dem Kantor Schelle zur gelegentlichen Aufführung überlassen haben wird, handelt es sich hier dennoch um ein Aufführungsmaterial, das weniger für Leipzig als für Zeitz charakteristisch ist. Beweis dafür ist die außerordentlich große Zahl von Kompositionen Clemens Thieme's, der 1668 als Zeitzer Kapelldirektor starb²⁾; auch erscheinen Namen wie G. Chph. Strattner, Melzel, Danner, David Pohle, Mylius, die in andern Leipziger Verzeichnissen nicht anzutreffen sind, während das Auftauchen der Namen Knüpfer und Schelle auf alte, gute Beziehungen Kühnel's zu Leipzig, J. P. Krieger's (Krüger!) auf solche zum Weißenfeller Hof schließen läßt.

Das letzte und bei weitem umfangreichste Verzeichnis betrifft die musikalische Privatbibliothek Johann Schelle's († 1701). Es erscheint auffallend, daß die Witwe elf Jahre wartete, ehe sie den kostbaren Notenvorrat ihres verstorbenen Gatten dem Rate zum Kauf anbot. In einem Memorial an den Baumeister Lehmann (Ratsmitglied und Vorsteher der Thomasschule) schreibt Ruhnau:

„Daß die von der Frau Schellin sub lit. A. specificirte Musicalien alle vorhanden, und einige an gedruckten und geschriebenen noch dazu gekommen, habe ich selbst gesehen.

Im übrigen wird wegen des geforderten Pretii prius repetiret.

Leipzig den 23. Apr. 1712

Johann Ruhnau
Cantor mpr."

¹⁾ Protokoll der Ratssitzung vom 26. September 1682; Ratsakten Tit. VIII 52, fol. 5.

²⁾ Vgl. Citner, Quellenlexikon; das Funeralprogramm in Monatsh. für Musikgesch. III, S. 38.

Der Katalog selbst (Stift IX. A. 35) trägt die Überschrift:

„Ao. 1712 d. 16. Julij vor 40 Thlr. erkaufft. Nych. ao. 1713 bezhl. No. 158. Specificatio derer Musicalien, welche E. hochEdler und hochweiser Rath von des seligen Herrn Cantor Schellens Frau Wittbe zu der Bibliothec der Schule zu St. Thomae erkaufft.“

Die Spezifikation erfolgt nach folgenden Gruppen:

„No. I. Gedruckte Sachen (14 Stück).

No. II. Geschriebene Sachen: 1) Advent Stücke (4). — 2) Weynachts Stücke (9). — 3) Neu-Jahrs Stücke (3). — 4) Sonntags Stücke v. Weynachten biß Ostern (22). — 5) Stücke auf die zwischen Weynachten und Ostern einfallende Feß Tage (5). — 6) Oster Stücke (4). — 7) Sonntags Stück von Ostern biß Pfingsten (13). — 8) Pfingst Stücke (5). — 9) Sonntags Stück von 1sten biß letzten Trinitatis (37). — 10) Stücke auf die zwischen Ostern u. Advent einfallenden Feße (9). — 11) Kyrie et Missae (22). — 12) Magnificat Lateinisch u. deutsch (12). — 13) Deutsche Solo auf hohe Feße u. Sontage, darunter 1 Stimme 5 mahl das andere 6 mahl abgeschrieben (15). — 14) Lateinische Solo (15). — 15) Lateinische Stücke völlig (32). — 16) Deutsche Motetten u. Arien, darunter 2 Begräbniß-Arien mit Instrumenten (43). — 17) Lateinische Motetten (19). — 18) Eine Passion mit Instrumenten di Jean Schelle à 19. — 19) Stücke auf die Rathswahl (6, sämtl. von Schelle). — 20) Stücke auf Hochzeit: Namens- und Geburths Tage (17). — 21) Stücke welche meistens in Lob: u. Buß Psalmen auch geistlichen Liedern bestehen (65).

No. III. 9. Stück Sonaten u. Ouverturen unter einander.

No. IV. 9. Stück deutsche und lateinische Arien und Quodlibete unter einander.

Leipzig den 14. Julij 1712.

Johann Ruhnau
Cantor mpp.“

Um eine schnelle Übersicht über den Bestand der alten Chorbibliothek der Thomaschule zu dem Zeitpunkt, da diese scheinbar letzte große Erwerbung vor Bach's Antritt des Kantorats stattgefunden hatte, zu geben und eine künftige Bearbeitung des Materials zu erleichtern, ziehe ich den Inhalt der drei zuletzt genannten Kataloge derart zusammen, daß ich sämtliche Autoren unter Vorantritt der Incerti alphabetisch ordne. Werke, die im Nachlaßverzeichnis Schelle's (1712) stehen, sind durch (*) hinter der Besetzungsziffer, solche, die dem Knüpfer'schen Nachlaß (etwa 1677) entstammen, durch (**) bezeichnet, während die im Kühnel'schen Verzeichnis enthaltenen ohne Zusatz gegeben sind. Naturgemäß nehmen die Kompositionen der beiden nacheinander amtierenden Kantoren Sebastian Knüpfer (1657 bis 1676) und Johann Schelle (1677 bis 1701) einen Ehrenplatz in allen drei Verzeichnissen ein. Da aber der jüngste Band der „Denkmäler Deutscher Tonkunst“ (LVIII, LIX) ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Kirchenwerke Knüpfer's und Schelle's unter Einschluß der oben genannten bringt und ein nochmaliger Abdruck der nahezu 200 Titel umfassenden Kompositionsgruppen beträchtlichen Raum erfordern würde, habe ich von einer Aufzählung Abstand genommen und mich mit einer summarischen Angabe der einzelnen Gattungen begnügt. Bedauerlich bleibt auch in diesem Falle¹⁾ die große Zahl nicht ohne weiteres zu eruiender Incerti, an denen namentlich das Schelle'sche Verzeichnis überreich ist. Ohne Zweifel verbirgt sich darunter eine Menge Kompositionen Schelle's selbst (vornehmlich in der Gruppe 16: Deutsche Motetten und Arien, die unter 43 Stücken nur einen einzigen Autor [Wagner] nennen); doch pflegte wiederum an andern

¹⁾ Vgl. M. Seiffert's Verzeichnis der Bestände der Chorbibliothek der Lüneburger Michaelischule a. a. D., das auch für das übrige heranzuziehen ist.

Stellen, wo vier, fünf oder mehr Kompositionen Schelle's oder Knüpfer's aufeinander folgen, der Schreiber jedesmal den Namen des Autors zu wiederholen oder wenigstens die Anfangsbuchstaben hinzusetzen. Leider fehlt dabei zu allermeist die Angabe der Tonart, so daß eine zweifelsfreie Feststellung der Autoren sehr erschwert ist. Nur in einem Falle ließen sich Beziehungen aufdecken. Das Kühnel'sche Verzeichnis führt unter Nr. 270 ohne Autornamen an: „Introduction Zu der Geburt. à 9.“ Hier handelt es sich mit größter Wahrscheinlichkeit um den mit den gleichen Worten überschriebenen Eingangschor der Schütz'schen Weihnachtshistorie von 1664, denselben, der in den 1908 in Upsala zum Vorschein gekommenen handschriftlichen Stimmen des Werkes bis heute fehlt¹⁾. Ursprünglich gehörten also wohl beide Handschriftenteile zusammen; während die übrigen Nummern den Weg nach Schweden antraten, blieb der Eingangschor des Oratoriums in Leipzig zurück, wo Knüpfer im Auftrage Schützens den Vertrieb des Aufführungsmaterials übernommen hatte. Nunmehr ist sicher, daß das Werk bereits beim Tode Kühnel's, der es von Knüpfer erhalten haben mag, in Leipzig nicht mehr vollständig vorhanden war.

Die Frage, wieviel aus diesem gewaltigen Notenschatz, der heute bis auf einen kläglichen Rest von wenigen Stücken aus der Bibliothek der Schule verschwunden ist, Seb. Bach vorgefunden und gekannt haben mag, ist mit großer Wahrscheinlichkeit dahin zu beantworten, daß er wohl ziemlich noch alles das vorfand, was Kuhnau gebucht hatte, dazu natürlich dessen ältere und neu hinzugekommene Kompositionen. Seine Bekanntschaft mit Knüpfer ist verbürgt; und da er nachweislich aufs Beste über Schelle's Einnahmequellen und Honorarforderungen unterrichtet war, dürfen wir auch seine Vertrautheit mit dessen besten Schöpfungen voraussetzen — ganz abgesehen davon, daß jeder „Beamte“, als der sich Bach zunächst fühlen mußte, sich innerlich gedrängt fühlen wird, die Leistungen seiner Vorgänger scharf ins Auge zu fassen. Wo und wie er Gelegenheit fand, an deren Lebenswerk anzuknüpfen, mag der erwähnte Denkmälerband vermitteln.

Incerti.

Ad caris[si]mata coelorum. à 2.
 Ad carismata coelorum accedite. à 3. (*).
 Ad mensam aeterni patris. à 5. (*).
 Adoro te. Canto solo.
 Alma nuper. à 12. (*).
 Amo te. à 5.
 Angelus autem Domini. à 2 Canti.
 Angelus autem Domini. à 3. (*).
 Anima Christi. à 10.
 Anima Christi sanctifica. à 11. (*).
 Anima sterilis. à 5. (*).
 Beatus vir qui timet. à 3. (*).
 Benedicite Domino. à 3. (*).
 Bleibe bey uns Herr Jesu Christ. à 15.
 (Schelle?) Östern. (*).
 Bonum est confiteri Domino. à 4. (*).
 Da acht Tage umb waren. à 12. (*). Neujahr.
 Das alte Jahr vergangen ist. à 2 Canti.

Das alte Jahr vergangen ist. à 3. (*).
 Das ist je gewißlich wahr. ab 8.
 Das ist meine Freude. Mot. à 8. (*).
 Das Licht scheint in der Finsterniß. à 12. (*).
 Weihnachten.
 Dei altissimi. à 5.
 Der erneute Gnaden-Bund. à 20. (*). Neujahr.
 Der Herr dencket an uns; in partitura. (*).
 Der Herr hat seinen Engeln befohlen. Mot. à 4. (*).
 Der Herr ist mein Hirt. à 5. (Rosenmüller?).
 Der Herr ist meine Stärke. à 7. (*).
 Die Zukunft des Herrn ist wahr. Mot. à 2 Chori à 8. (*).
 Dixit Dominus Domino meo. à 13. (*).
 Domine multiplicati sunt. à 4. (*).
 Du schönes Welt Gebäude. Aria à 5. (*)

¹⁾ Vgl. H. Schütz, *Sämtliche Werke*, XVII. Band 1909, Vorwort.

Cantemus Domino. à 3. (*Carissimi?*)
 Christus ist des Gesetzes Ende. Mot. à 2 Chori
 à 8. [*Schelle?*] (*)
 Confitebor tibi Domine. à 3. (*)
 Confitebor tibi Domine. à 4. (*)
 Cor mundum atque anima mea. à 7. (*)
 Domine inclina collos. à 6. (*)
 Dominus illuminatio mea. à 5. (*)
 Dixit Dominus Domino meo. à 3 Chori. (*)
 Einen guten Kampf hab ich. Aria à 4. (*)
 Ein Kindelein so löblich. à 21. (*) *Weihnachten.*
 Entreiß dich du liebe Seele. Aria à 4. (*)
 Exurgat Deus. à 3. (*)
 Ey du frommer und getreuer Knecht. Mot.
 à 8. (*)
 Gelobet sey der Herr. Mot. à 8. (*)
 Gelobet sey Gott der Vater. Mot. à 8. (*)
 Gloria. à 5. (*)
 Gott will ich lassen ratthen. à 24. (*)
 Habe deine Lust an dem Herrn. Basso solo.
 à 7. (*)
 Habe deine Lust an dem Herrn. Mot. à 8. (*)
 Haben wir gutes empfangen. Mot. à 8. (*)
 Herr auf dich traue ich. Mot. à 8.. (*)
 Herr, daß ich sehen möge. à 16. D. Esto-
 mihi. (*)
 Herr Gott dich loben wir; wie es in der Kirchen
 mit der ganzen Gemeinde, Trompeten und
 Pauken gesungen wird. (*)
 Herr, ich hoffe drauff. Basso solo. à 4. (*)
 Herr lehre mich doch. Mot. à 8. (*)
 Herr wenn ich dich nur habe. à 10. (*)
 Herr, wo soll ich hingehen. à 7. (*)
 Honora medicum. à 15. [à 16.] (*)
 Ich armer Mensch, ich armer Sünder. Aria
 à 4. (*)
 Ich hebe meine Augen auf. 2 Chori à 12. (*)
 Ich hielte mich nicht dafür. à 10. D. Esto-
 mihi. (*)
 Ich schrey mit meiner Stimme. Mot. à 8. (*)
 Ich suchte des Nachts; in partitura. (*)
 Ich weiß daß mein Erlöser lebt. Mot. à 8. (*)
 Ich will auf den Herren schauen. Mot.
 à 8. (*)
 Ich will des Herrn Zorn tragen. à 3. (*)
 Ihr Hirten fürchtet euch nicht. (*) *Weihnachten.*
 In dich hab ich gehoffet Herr. à 12.
 [*Schelle?*] (*)
 Ist denn für den bittern Tod. Aria à 4. (*)
 Jesu meine Liebes-Flammen. Aria à 6. (*)
 Jubilate omnis terra. à 2 Chori. à 40. (*)
 Kommi Jesu meine Lieb ist müde. Aria à 5. (*)
 Kyrie. à 8. (*)
 Kyrie ex G deutsch. à 16. (*)
 Kyrie ex C mol. à 10. (*)
 Laetatus sum. à 24. (*)
 Lasset uns immerdar gutes thun. à 9.
 Laß dir gefallen. à 5.
 Laudabo nomen Dei. à 6. (*)
 Lauda Jerusalem. à 6. (*)
 Laudate Dominum omnes gentes. à 3. (*)
 Laudate Dominum. à 3. (*)
 Laudate pueri. à 3.
 Laudate pueri Dominum. à 4. (*)

Lobet den Herrn alle Heyden. Canto solo.
 à 5. (*)
 Lobet den Herrn. à 2 Cant.
 Lobet den Herrn. à 6.
 Lobet den Herrn alle Heyden. à 3. (*)
 Lobet ihr Knechte den H. à 6. (*)
 Nach unsrer Freude selbst zu Spott. à 27. (*)
 Magnificat deutsch. à 4. (*)
 Magnificat ex B. à 16. (*)
 Magnificat ex A moll. à 10. (*)
 Magnificat ex G moll. à 15. (*)
 Magnificat ex C. à 14. (*)
 Magnificat con Vom Himmel hoch da kommi.
 (*) *Weihnachten.*
 Manifeste magnum. à 3. (*)
 Manifeste. à 2. (*Rosenmüller?*)
 Mein Herz ruht und ist stille. Aria à 4. (*)
 Mein Lauf ist nun vollendet. Mot. à 8. (*)
 Mein Vater und meine Mutter verlassen mich.
 Mot. à 8. (*)
 Memento mei Deus. à 6. (*)
 Missa à 20 (*Capricornus?*).
 Missa ex A mol. à 10. (*)
 Missa ex C mol. à 12. (*)
 Missa ex D. à 12. (*)
 Missa ex D dur. à 14. (*)
 Missa ex D mol. à 13. (*)
 Missa ex F. à 9. (*)
 Missa ex E. à 20. (*)
 Missa ex G. à 5. (*)
 Missa ex G. à 16. (*)
 Missa nach: Ach Gott vom Himmel. à 4. (*)
 Missa nach: Gott der Vater wohn uns bey.
 à 4. (*)
 Missa nach: Herr Jesu Christ wahr Mensch
 und Gott. à 4. (*)
 Missa nach: Herr Jesu Christ wahr Mensch
 und Gott. à 14. (*)
 Missa super Komm heiliger Geist. ex D dur.
 à 4. (*)
 Missa supra . . . [fehlt]. à 16. (*)
 Moesta mutant. à 2 Chori. (*)
 Nihil novum sub sole. à 16. (*)
 Nun geb ich meinen Geist. Mot. à 8. (*)
 Nun komm der Heyden Heyland. à 10. (*)
 Adv.
 Nun lob mein Seel den Herren. Motette à 2
 Chori à 8. (*)
 Nur Creuz und Noth. Aria à 4. (*)
 O amor amorum. à 2 Cant.
 O amor amorum. à 3. (*)
 O angustia. à 10.
 O anima mea. à 7. (*)
 O dulcissime salvator. à 3.
 O heller Glanz. à 4 (*Krieger?*).
 O Herr Jesu du bist mein Trost. à 4. (*)
 O inanis gloriae. à 3. (*)
 O iubes seculi de tantis. à 32. (*)
 O Jesu dilecte. à 4. (*)
 O längst gewünschte Seeligkeit. Aria à 5. (*)
 Omnes gentes. à 4. (*)
 O quam bonus est. à 2 Cant.
 O quam bonus est. à 4. (*)
 O quam suavis. à 4. (*)
 O supremus rex. à 3 Cant.

- O supremus Rex Jesu Christe. à 4. (*)
 Protector in te speranticum (!). à 8. (*)
 Quam bonus panis. à 2. (Albrici?).
 Quid mihi bone Deus. à 4. (*)
 Quid spectat asinum. à 3. (*)
 Quo tendimus mortales. à 6. (*)
 Salve mi Jesu. à 2.
 Salve mi Jesu. à 6. (*)
 Salve Rex Christe. à 4. (*)
 Salve Rex Christe. à 6.
 Salve Rex Christe. à 7. (*)
 Salve Rex pacis. à 3. (*)
 Selig ist der Mann. Mot. à 8. (*)
 Seeligkeit, Friede, Freud und Ruh. Aria à 5. (*)
 Siehe dein König kommt zu dir. à 12. (*) Abv.
 Siehe es hat überwunden. à 12. (*)
 Simfon ging hinab gen. à 13. (*)
 Singet dem Herrn ein neues Lied. 3 Chori
 à 94 (!). (*)
 Si quis est cupiens. à 4. (*)
 Si vis coronati. à 3. (*)
 Si vivo mi Jesu. à 4. (*)
 So bricht das Band der festen Liebe. Aria à 4. (*)
 Transige o dulcissime Jesu. à 7. (*)
 Turbabor. à 6. (*)
 Und da der Sabbath vergangen war. à 12.
 Fer. I. Pasch. [Schelle?]. (*)
 Uns ist ein Kind geboren. à 12. (*) Weis-
 nachten.
 Unser keiner lebt ihm selber. Mot. à 2 Chori.
 à 8. (*)
 Valet will ich dir geben. Aria à 5. (*)
 Veni amor, veni Jesus. à 7. (*)
 Veni Creator Spiritus. à 3 Chori. (*)
 Veni sancte spiritus. à 13.
 Veni sancte spiritus. à 14. (*)
 Venite ad cantus. à 4. (*)
 Venite exultemus. à 5. (Albrici?).
 Venite exultemus Domino. à 6. (*)
 Verbum caro factum est. à 7.
 Verbum caro factum est. à 8. (*)
 Vom Himmel hoch. à 6. (*) Weihnachten.
 Vom Himmel hoch. à 12. (*) Weihnachten.
 Vom Himmel hoch. à 15. (*) Weihnachten.
 Warum sollt ich mich denn grämen. à 4. (*)
 Was ist das ich mich so quäle. Aria à 4. (*)
 Was such ich doch. Aria à 5. (*)
 Weint ihr Nordischen Königreiche. Aria à 16. (*)
 Wie der Hirsch schreyt. à 2 Chori. (*)
 Wie gerne wolt ich sagen. Canto solo. à 3. (*)
 Wie lieblich sind. à 16. (*)
 Wie lieblich sind auf den Bergen. à 16.
 (Thieme?).
 Wie sollt ich mich zu sterben scheuen. Aria à 6. (*)
 Willkommen großer Fring. (*) Abv.
 Wir werden zu ihm kommen. à 22. (*)
 Wohl dem der den Herrn fürchtet. à 12.
 [Schelle?]. (*)
 Wohl dem der nicht wandelt. à 16.
 Zu dir komm ich o sanftmüthiges. à 3. (*)
 Zu dir komm ich. à 2. Cant.
 Zu guter Nacht. Aria. à 4. (*)
- Abel.
 Quam (!) gens orbis. à 3. (*).
 Albrici, Vincenzo.
 Jesu dulcis memoria. à 6.
 Laetatus sum in his. à 10.
 Magnificat. à 10.
 Mortales sentite. à 5. (*).
 O cor meum quo vageris. à 5.
 Omnis caro foenum. ab 8.
 Si vivo mi Jesu. à 3.
 Si vivo mi Jesu. à 6.
 Sperate in Deo. à 6.
 Venite omnes gentes. à 6.
 Matton (Madoni?)¹⁾.
 Herr Zebaoth wie herrlich. à 10.
 Passani (Passani).
 Laudate Dominum. à 6 ó 12.
 Peer.
 Per pisces et aves. à 2.
 Bernhard (i), Christoph.
 Congratulami mihi omnes. (**)
 Der Herr ist mein Hirt. à 15.
 Die Seele Christi. à 6.
 Effundam spiritum meum. à 20.
 Fürchte dich nicht. ab 11.
 Hilf Herr die Heiligen. à 7.
 Jesu humanis generis Salvator. à 12.
 Jubilate Deo. à 10.
 Singet dem Herrn. à 14.
 Surrexit Christus hodie. à 12.
 Surrexit pastor bonus. Mot. à 3. (*).
 Wenn ich ruffe zu dir. à 16.
 Zweyerley kint ich Herr. à 15.
 Bertali, Antonio.
 Audi Sion. à 12 et 18. [auch in (**).]
 Ecce illuxit nobis dies. (**).
 Hic ut panis. (**).
 Missa mortuorum. (**).
 Missa à 12.
 O Jesu dulce gaudium. ab 11.
 Bonempi (Bon Tempo), Giovanni.
 Amor meus pondus meum. à 4. (*)
 Brönnner, Georg.
 6 geistliche Concerten von 1. bis 2. Sing-
 Stimmen und 3. Instrumenten, roh, und ein-
 mahl geheftet.
 Brücker.
 Confitebor. à 9.
 Dixit Dominus. à 9.
 Laudate Dominum. à 9.
 Laudate pueri. à 9.
 Magnificat ex E. à 9. (*)
 Magnificat. à 9. [auch in (*).]
 Capricornus, Samuel.
 Ach Gräuel. à 4.
 Beati immaculati. à 13.
 Beati omnes. à 17.
 Christus ist erstanden. à 9.
 Der Herr ist mein Hirt. à 13.
 Deus docuisti me. à 4.
 Deus meus. à 7.
 Deus qui conteris bella. (**)

¹⁾ Eitner unbekannt; vgl. Sammelbände d. MGB IX, 599.

- C a p r i c o r n u s**, Samuel.
Domine Jesu Christe. à 2.
Exurget Deus. à 4.
Geistliche Concerte. à 15. (*) gedruckt.
Gott dein Weg ist heilig. à 6.
Gottes Wege sind ohne Wandel. à 5.
Herben zu diesem Brey. à 4.
Ich bin die auferstehung. à 10.
Jubilus Bernhardi. à 15. (*) gedruckt.
Miserere mei Deus. à 20.
Missa. à 13.
Non est bonum. à 12.
O quanti dolores. à 2.
Regna terrae cantate. à 24. [auch in (**).]
Salvum me fac. à 16.
Theatri musici Pars II in Kupffer. à 10. (*)
Wem beliebt. à 3.
- C a r i s s i m i**, Giacomo.
Domine quis habitabit. à 3.
Confitebor tibi Domine. à 3.
- C a r m e n i**.
Salve Rex Christe. à 6. (*)
- C a s u t t i**, Caspar.
Magnificat ex D moll. à 5. (*)
- C a s s a t i** (Cassati, Cassati), Maurizio.
O omnia mea suspiria. à 2. (*)
Salve Rex Christe. à 3. (*)
- C o l e r**.
Diß ist der Tag. à 10.
- C o n t r a d i**.
Ego sum panis vivus. à 9.
Usque quo Domine. à 13.
- C r e i l** (Creilius, M. J.).
Du bist aller Dinge schöne. à 15.
- D a n i e l i s**.
Jesu care, te amare. à 5.
- D a n n e r**.
O bone Jesu. à 9.
- [**D r e h e r**, Rud.]
Sacrae Sirenes s. 5 suavissimi Concentus
Missae à variis Auctoribus compositae.
à 12. (*) gedr.
- E y l e n h a r d t**.
Gott der da reichet. à 13. (*)
- F. P.**
Haec est quam fecit Dominus [di P.F.]. à 15. (*)
- F l i x i u s**, J.
Cantate Domino. à 9.
- F ö r s t e r**.
Repleta est malis. à 5.
- F o r c h h e i m**.
Missa. à 6.
Der Gott Abraham. à 12.
Ich möchte trefflich gern. à 4.
- G r a t i a n i**, Bonifazio.
Justus ut palma florebit. à 6.
- H a v e m a n n**, Joh.
Geistliche Concerten, I. Teil. à 8. (*) gedr.
- H o f e r**, Andreas.
Te deum laudamus. (**)
Te deum laudamus. à 20. (*) [identisch
mit dem vorigen?].
Ubi duo aut tres. Mot. à 4. (*)
- H o r n**, Joh. Caspar.
Musicalische Jugends- und Jugend Gedichte,
bestehende in unterschiedlichen lieblichen
Arien und Canzonetten. à 9. (*) gedr.
- J e n i c k e**.
Verflucht sei der. à 10.
- K e r l l**, J. C.
Missa super superba. (**)
Missa ex D mol. à 10. (*)
R., G. P. (Krieger, Joh. Phil.).
Surge dilecte mi. à 6. (*)
- K., J. P. S. C.**
Dominus illuminatio mea [di Sigr. J. P. S.
C. K.]. à 6. (*)
Te deum laudamus [di J. P. S. C. K.]. à 7. (*)
- K n ü p f e r**, Sebastian.
4 Magnificat (im Kühnel-Verz.); 2 in (*),
3 in (**).
3 Missae (im Kühnel-Verz.); 2 in (**).
8 deutsche und lateinische Kirchenstücke (im
Kühnel-Verz.); 5 in (*); 42 in (**).
Luftige Madrigalien und Canzonetten [Druck].
à 7. (*)
Es kömpt ein neuer Schleiffer an. (**)
Höret wunder schöne Sachen. (**)
Sonata sup. Guten abend Garten Man. (**)
- K r i e g e r**, Joh. Phil. (durchweg J. P. Krüger
geschrieben)¹⁾.
Cantate Domino. à 10.
Confitebor tibi. ab 11.
Der Herr ist mein Licht. à 4.
Exulta juba. à 4.
Gaude cor meum. ab 11.
Hodie collaetantur coeli cives. à 12.
Ich lobe die Feder. à 2.
Jauchzet dem Herrn. à 12.
Laudate Dominum omnes gentes. à 10.
Magnificat. à 10.
Magnificat. à 15.
Missa. à 14.
Surrexit Christus. à 12.
- L e o p o l d a P l a w e n**, R. P.
Sacrarum Nymphar. duplicium aquarum
Opus tertium, Missis 4. Festis et 4. Exe-
qualibus adornatum. à 15. (*) gedr.
- L i e b e**, Christian.
Ich freue mich im Herrn. Basso solo. à 6. (*)
- M e l t z e l** (Georg?).
Laudate Dominum. à 16.
Magnificat. à 16.
- M o n f e r a t s**, Monteverdi.
M o n t e v e r d i [Monteferb].
Dulce sit vobis pati. à 2. (in (*) unter
Monferat, und zwar à 3.)
- M y l i u s**, Wolsf. Michael.
D welch eine tieffe. à 6.
Diligam te Domine. ab 11.
Sey begrüßet Maria. à 12.
- N i c o l a i** (Joh. Michael?).
Diß ist der Tag. à 15.
Singet dem Herrn. à 5.
- D t t o** (Stephan?).
Jesu Christe Salvator. à 4. (*)

¹⁾ Vgl. hierzu M. Seiffert's Werkverzeichnis J. Ph. Krieger's, Leipzig, 1916.

Veranda, Marco Gioseffo.

Accurrite gentes. à 6.
 Coelestes populi, à 3. *zwei mahl.*
 Dedit abyssus vocem suam. Mot. à 4. (*)
 Fasciculus Myrrhae. à 20. [auch in (*)
 u. (**).]
 Laetentur coeli. à 20.
 Languet cor meum. à 6.
 Laudate Dominum de coelis. à 19.
 Magnificat. à 15.
 Magnificat. à 20.
 Magnificat. à 20.
 Magnificat ex D moll. à 10. (*)
 Magnificat ex G. à 16. (*)
 Miserere mei Deus. (**)
 Missa. à 12.
 Missa. à 14. o 18.
 Missa. à 12.
 Missa. à 12.
 Te solum aestuat. à 6.
 Veni sancte spiritus. à 5.

Petrobelli, Francesco.

Der Mensch hat seine bestimmte Zeit. à 6. (*)
 Exultate fideles. à 2.
 Exultate fideles. Mot. à 3. (*)
 In hac die tantae laetitiae. à 2.

Pfleger, Augustin.

Das Blut Jesu Christi. à 5. D. Invo-
 cavit. (*)
 Gottes Zeit bemühet sich. à 8. 3. Fer.
 Pent. (*)
 Herr wir können uns nicht nehren. à 7.
 D. Laetare. (*)
 Heute kann man recht verstehen à 8. 1. Fer.
 Pentec. (*)
 Ist gehet an die neue Zeit. à 7. (*)
 Jesus trieb einen Teuffel aus. à 7. D. Ocu-
 li. (*)
 Nun geh ich hin zu dem der mich gesandt. à 7.
 In die Ascens. Chr. (*)
 Sagt der Tochter Zion. à 10. Advent. (*)
 Sollt nicht das liebe Jesulein. à 7. Dom.
 p. f. Circumcis. (*)
 So spricht der Herr, bekehret euch zu mir. à 7.
 D. Invocav. (*)
 Weg mit aller Lust und Lachen. D. Esto-
 mihi. à 5. (*)
 Wie stellst du dich so fremde gegen mich. à 5.
 Invoc. (*)

**P., J. C. Kyrie nach dem Choral: Durch Adams
Fall usw. [J. C. P. oder J. C. G.]. à 4. (*)****P., J. Laudate pueri Dominum [d. J. P.].
à 7. (*)****P. D. (David Pohle?). Kyrie nach: Ach Gott
vom Himmel sieh darein [D. P.]. à 4. (*)****Pohle, David.**

Ach Herr wie ist meiner Feinde. à 12.
 Laudate pueri. à 10.
 Missa. à 4.
 Nascitur Imanuel. ab 8.
 Wer unter dem schirm. à 12.

Püschel (Puschel?).

Ah infelices animae meae. Mot. à 4. (*)

Renner, Christoph.

Laudate montes, cantate colles. à 4. (*)

Ritter, Christian.

Der Herr ist mein Hirt. à 6.

Roggen, J. [Heinr. Rogge?].

Also hat Gott die Welt geliebet. à 10. 2. Fer.
 Pent. (*)

Rosenmüller, Johann.

Mlemanden, Correnten, Ballette, Sara-
 banden &c. à 6. (*) gedr.

Confitebor tibi. à 9.

Confitebor tibi. à 10.

Congregati sunt. à 4.

Dixit Dominus. à 11. (*)

Exaudi Deus orationem meam. à 4. (*)

Gloria in excelsis Deo. (**)

Jesus trieb seine Jünger. à 14. In fer.
 Pasch. (*)

Jubilare Deo. à 3.

Kern=Sprüche. à 6. (*) gedr.

Laudate pueri. à 7.

Laudate pueri. à 10.

Levavi oculos. à 18. (*)

Miserere mei. à 5.

Nisi Dominus. à 10.

Salve mi Jesu. à 3. (*)

Seine Jünger kamen des Nachts. à 20.
 Ostern. (*)

Seyd nüchtern und wachet. à 9. (*)

Vater ich habe gesündigt. à 8. (*)

Roth.

Habe deine Lust. à 9.

**S. C. (Christ. Stephani? Samuel Ca-
pricornus?)**

Gott dein Weg ist heilig. In die Ascensionis.
 à 6. (*)

**S., J. G. Ach Herr wie ist meiner Feinde so
viel. Canto solo [d. J. G. S.]. à 4. (*)****Sailer.**

Sag was hilft alle Welt. à 10. (*)

Schelle, Johann.

Missa. à 24; 2 Magnificat à 20, à 21 (im
 Kühnel=Verz.).

6 Kirchenstücke (im Kühnel=Verz.).

Passion mit Instrumenten. à 19. (*)

114 deutsche und lateinische Stücke in (*).

Scherer, Sebast. Anton.

Opus primum continens varias Missas,
 Psalmos, Motettas. à 8. (*) gedr.

Schmelzer, Joh. Heinr.

Missa Jesu Crucifix. à 16. [auch in (*).]

Schmeyer, Georg.

Domine salvum fac. à 9.

Exaudi Domine. à 3.

Weine nicht, es hat überwunden. à 20.

Schüh, Heinrich (H. Sagittarius).

Benedicite omnia opera Domini. à 20.

Introduction zu der Geburt. à 9.

Sebastiani, Johann.

Es war ein reicher Mann. à 16.

Es war ein reicher Mann. à 20. Dom.
 1 p. Tr. (*)

Sperling, Joh. Petr. Gabriel.

Concertus (!) Vespertinus, s. Psalmi minores
 per annum. à 10. (*) gedr.

Strattner, Georg Christoph.

Angst und Jammer. à 7.

Cantate Domino. ab 28.

Das ist mir lieb. à 10.

Der Herr sprach zu meinem Herrn. à 9.

Du Friedefürst. à 9.

Duo Seraphim clamabant. à 12.

Erstanden ist des Todes Tod. ab 11.

Herr, erhöre mein Gebeth. à 13.

Ich stelle mich o Gott. ab 11.

Kommt laßt uns auf den Berg. à 5.

O du Lamb Gottes. à 20.

O Jesu mi dulcissime. à 3.

Turris fortissima. à 5.

Vertraue Gott. à 6.

Vita sanctorum. à 13.

Heile, Johann.

Der Herr dencket an uns à 29.

Hie me, Clemens.

Ach weh, sie haben meinen Herrn. à 12.

Alles was ihr wollet. à 10.

Also hat Gott die Welt. à 12.

Amo te, laudo te. ab 8.

An den Wassern zu Babel. à 10.

Audite sancti. ab 11.

Auf auf Zion. à 12.

Aus der tiefen. à 15.

Beati immaculati. à 10.

Cantate Domino. à 12.

Confitebor tibi Domine. à 15.

Danket dem Herrn. à 15.

Danksaget dem Vater. à 6.

Das blinde Volk der Heyden. à 10.

Das ist gewislich wahr. à 9.

Der Herr ist gnädig. ab 11.

Der Herr ist mein Hirt. ab 21.

Dixit Dominus. à 16.

Dixit Dominus Domino meo. à 20.

Domine Dominus noster. à 13.

Ein Kind ist uns geboren. à 17.

Es erhob sich ein Streit. à 14.

Erkenne deine Missethat. ab 8.

Es gingen zween Menschen. ab 11.

Es ist ein großer Gewinn. à 10.

Gelobet sey der Herr. à 17.

Gott du Gott Israel. à 9.

Gott du krönest das Jahr. à 14.

Gott fährt auf. à 15.

Gott wo ist so ein Gott. à 12.

Herr der du bist vormals. à 15.

Herr lehre dich doch wieder. à 14.

Herr lehre mich thun. ab 11.

Herr unser Herrscher. à 16.

Hie me, Clemens.

Heut ist die Christenheit. ab 11.

Ich freue mich im Herrn. à 10.

Ich will schweigen. ab 11.

Ihr Männer von Galilda. ab 11.

Jesu dulcis memoria. à 15.

Jauchzet dem Herrn. à 16.

Jubilare Deo. à 10.

Kommt her ihr gesegneten. ab 11.

Kommt her und schauet. à 16.

Kommt her zu mir. à 6.

Laßt uns freuen. ab 8.

Lauda Jerusalem. à 15.

Laudate pueri Dominum. à 15.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum. à 16.

Lobet ihr Himmel den Herrn. à 13.

Magnificat [21 Stück, ohne Spezifikation].

Meine Seele erhebet den Herrn. à 16.

Meister wir haben die ganze Nacht. à 16.

Missen [17 Stück, ohne Spezifikation].

Nun danket alle Gott. à 15.

Nun lieg ich armes Würmlein. à 10.

O Gott, der du so mächtig bist. à 15.

O Jesu mea vita. à 6.

O lux beata Trinitas. à 16.

Omnes gentes plaudite. à 17.

Paratum cor meum. à 12.

Sie ist fest gegründet. à 12.

So oft ihr von diesem Brodt esset. à 10.

Spiritus Sancti gratia. à 20.

Veni sancte spiritus. ab 11.

Venite exultemus. à 20.

Victimae paschali. à 14.

Wach auf du sichere Welt. ab 11.

Was erhebt sich. à 15.

Wie lieblich sind deine Wohnungen. à 12.

Wie stest du dich so frembde. à 6.

Wohl dem den die Übertretung. à 10.

Zion klaget aus der maß. à 12.

Zweene Seraphim stunden. à 16.

Valentini (Pier Francesco?).

Magnificat. à 13.

Magnificat ex G. à 9. (*)

Valensini (? vielleicht Lazaro Valvasensi).

Dixit Dominus. à 2.

Vessi, Simon.

O Lumen coeli. à 3. (*)

Vidana, Ludovico Grossi da.

Opera omnia Concertum ecclesiasticorum.

à 5. (*) gedr.

Wagner (Michael?).

Es sey ferne von mir. Motetta. à 8. (*)